

# Hausaufgabenkonzept der Ebersteingrundschule Gaggenau-Selbach

---

## 1. Grundsätze

Hausaufgaben gehen alle an: Schüler, Eltern, Lehrer und Betreuer<sup>1</sup>.  
Schüler lernen, Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen.  
Lehrer, Betreuer und Eltern schaffen die Voraussetzungen dafür.  
Sie unterstützen die Schüler, ihre Hausaufgaben selbstständig zu bearbeiten.

## 2. Ziele

### 2.1 Rechtsgrundlage gemäß Bildungsplan<sup>2</sup>

- Hausaufgaben<sup>3</sup> ermöglichen Schülern, ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in den verschiedenen Fächern selbstständig zu üben, zu vertiefen und zu verbessern.
- HA dienen der Vorbereitung des Unterrichts, indem die Schüler Kenntnisse darstellen und für die Klasse zugänglich machen.
- HA sind so zu wählen, dass die Schüler sie ohne Hilfe bewältigen können.
- Die Bearbeitung von HA soll in der Schule geübt werden.

### 2.2 Unser Hauptanliegen: „Lernen lernen“

- Schüler lernen planvolles, selbstständiges und strukturiertes Arbeiten:
  - Organisation des Arbeitsplatzes
  - Konzentration und Zeiteinteilung
  - Übersichtliche Heftführung
  - Anwenden von Lernstrategien
  - Ergebniskontrolle und Korrektur
- Positive eigene Arbeitshaltung entwickeln bzw. einüben:
  - Eigenverantwortung
  - Selbsteinschätzung
  - Umgehen mit inneren Widerständen

## 3. Umfang

Kinder der Klasse 1 und 2 sollen die HA in 30 Minuten bearbeiten können  
Kinder der Klasse 3 und 4 sollen die HA in 45 bis 60 Minuten bearbeiten können  
(konzentriertes Arbeiten vorausgesetzt).

Durch Differenzierung kann der Umfang der HA an das unterschiedliche Leistungsvermögen der Schüler angepasst werden. Für Schüler, die an Fördermaßnahmen teilnehmen, ist es unter Umständen sinnvoll, im Rahmen des individuellen Förderplans oder im Rahmen des Nachteilsausgleichs eine Entlastung zu schaffen. Differenzierung liegt im Ermessen der Lehrer.

Gemäß §10 Notenbildungsverordnung des Schulgesetzes Baden-Württemberg wurde der Umfang der HA in der Gesamtlehrerkonferenz der Ebersteingrundschule festgelegt.

1) Aus Vereinfachungsgründen wird in der männlichen Form geschrieben, gemeint sind hier und im folgenden Text sowohl weibliche als auch männliche Schüler, Lehrer und Betreuer.

2) Bildungsplan für die GS, Amtsblatt des Ministeriums für Kultur und Sport Baden-Württemberg, LPH 1/1994, Neckar-Verlag oder [www.bildung-staerkt-menschen.de/service/downloads/Bildungsplaene/Grundschule/Grundschule\\_Bildungsplan\\_Gesamt.pdf](http://www.bildung-staerkt-menschen.de/service/downloads/Bildungsplaene/Grundschule/Grundschule_Bildungsplan_Gesamt.pdf)

#### **4. Aufgaben der Schüler**

- 4.1 Alle Schüler notieren die HA in ihrem HA-Heft.
- 4.2 Alle Schüler bemühen sich, ihre HA planvoll, sorgfältig und eigenverantwortlich zu machen. Vergessene oder mit Rot unterzeichnete HA muss ein Schüler nachmachen. Ggf. gilt dies auch für nicht sorgfältig gemachte HA (Punkt 5.3 und 7.11).
- 4.3 Alle Schüler üben, die HA konzentriert und in angemessenem Tempo zu erledigen.
- 4.4 Alle Schüler halten sich während der HA-Betreuung an die mit den Betreuern vereinbarten Regeln sowie an die Schulregeln. Bekommt ein Schüler eine schriftliche Elterninformation wegen Nichteinhalten der Regeln oder wiederholt nicht gemachter HA, muss er diese von einem Elternteil unterschreiben lassen und bei der Klassenlehrerin abgeben.

#### **5. Aufgaben der Betreuer sowie der Eltern, welche die Hausaufgaben zu Hause betreuen**

- 5.1 ... schaffen eine möglichst entspannte Arbeitsatmosphäre. Durch positive Emotionen werden Botenstoffe ausgeschüttet, die das Arbeitsverhalten und Gedächtnisleistung unterstützen.
- 5.2 ... unterstützen und geben Hilfe zur Selbsthilfe:  
Eines der wichtigsten Ziele unserer HA-Betreuung ist, die Erziehung zur Selbstständigkeit nach dem Grundsatz „Hilf mir, es selbst zu tun“ (Maria Montessori). Die HA an der Ebersteingrundschule werden so gestellt, dass die Schüler sie in der Regel selbstständig, ohne fremde Hilfe in der vorgegebenen Zeit bearbeiten können.  
Sollte ein Schüler dennoch Fragen haben, werden nur knappe Hinweise oder Denkanstöße gegeben, welche auch bei einer Klassenarbeit zulässig wären. Betreuer oder Eltern brauchen keine „Hilfslehrkräfte“ zu sein. Der Schüler wird zu eigenen Lösungsversuchen angeregt. Dies kann z.B. geschehen, indem er aufgefordert wird, die Aufgabe laut zu lesen und mit eigenen Worten wiederzugeben oder durch Aufforderungen wie: „Lies hier genauer!“, „Rechne noch einmal nach!“ Auch bei der Fehlerkorrektur sind Selbstständigkeit und Selbstregulierung unsere Ziele.  
Sollte es dem Schüler dennoch nicht gelingen, die Aufgaben allein zu lösen, gilt Folgendes: Der Schüler muss einen Lösungsweg ausprobieren und diesen aufschreiben. Für den Lehrer muss am folgenden Tag ersichtlich sein, dass sich der Schüler bemüht hat, um dieses Bemühen lobend anerkennen zu können. Sollte er trotz der Hilfe von Betreuern oder Eltern keine eigene Lösung finden, darf er die Aufgabe abbrechen. Die Betreuer bzw. Eltern sollen den Schüler nicht unter Druck setzen. Die Inhalte nicht verstandener HA werden in der Schule vertieft. Sie müssen nicht zu Hause nachgearbeitet werden.

### 5.3 ... kontrollieren die HA auf Vollständigkeit, Richtigkeit und Sorgfalt:

#### 5.3.1 Vollständigkeit:

Die Betreuer/ Eltern leiten den Schüler an, die HA möglichst vollständig zu machen. Hilfe für einen langsam arbeitenden Schüler könnte zum Beispiel sein,

- a) die HA in 10- Minuten-Abschnitte zu unterteilen und ihn
- b) anzuleiten, abschnittsweise zu arbeiten während eine Sanduhr läuft (Bestellung im Lehrmittelhandel).

Wichtig ist, möglichst keinen sonstigen Druck auf den Schüler auszuüben.

Unvollständige HA müssen nicht nachgearbeitet werden, solange das Bemühen des Schülers ersichtlich ist, die HA in angemessenem Tempo zu machen.

#### 5.3.2 Richtigkeit:

Die HA sollen von Betreuern/ Eltern bedingt auf Richtigkeit kontrolliert werden.

Eine 100-prozentige Fehlerkontrolle wäre während der HA-Betreuung zeitlich nicht leistbar und oftmals demotivierend für die Schüler. Wichtig ist aber, dass der Schüler auf Rechtschreibfehler und grobe Rechenfehler hingewiesen wird.

1. Betreuer/ Eltern kennzeichnen grobe Fehler am Rand durch eine farbige Markierung (z.B. Punkt oder Strich).
2. Die Fehlerkorrektur bleibt ausdrücklich Aufgabe des Schülers (Ziel: Selbständigkeit)..

Bei Rechtschreibfehlern können versierte Betreuer/Eltern die Korrekturzeichen der FRESCH-Methode an den Rand schreiben und das Kind dadurch an die Rechtschreibstrategien erinnern (Infos dazu bei der Deutschlehrerin der Klasse).

Bei schwachen Rechtschreibern bitte nur wenige Fehler, wie z.B. nicht lautgetreu Geschriebenes und Großschreibung korrigieren. Alles Weitere wäre demotivierend.

Argumentation für diesen Umgang mit Fehlern:

Kinder vor Fehlern bewahren zu wollen, liegt in unserer Natur. In diesem Fall aber helfen wir den Schülern, in dem wir Fehler zulassen. Sie enthalten wichtige Informationen für den Lehrer. Sie sind Grundlage für Fehleranalysen, das Vertiefen von Inhalten oder das Erstellen von Förderplänen. Fehler müssen für den Lehrer sichtbar sein, damit er das Können des Schülers richtig einschätzen und ihm ggf. eine Förderung anbieten kann.

#### 5.3.3 Sorgfalt:

Schüler, die mit mangelnder Sorgfalt arbeiten, werden zur Selbsteinschätzung angeregt: „Bist du zufrieden?“ Zudem sollte ihm die mögliche Reaktion des Lehrers vor Augen geführt werden. Der Schüler entscheidet selbst über sein weiteres Vorgehen. Eine evtl. Konsequenz wird er am folgenden Tag bei der HA Kontrolle durch den Lehrer erfahren, der ihn ggf. auffordern wird, die HA neu anzufertigen. Langfristiges Ziel ist: Der Schüler soll zu einer realistischen Selbsteinschätzung gelangen und eigenverantwortlich handeln.

#### 5.4... unterzeichnen HA mit folgenden Kontrollzeichen:

Kontrollierte HA unterzeichnen Betreuer oder Eltern mit ihrem Namenskürzel in Farben des Ampelsystems. Dadurch bekommt der Schüler eine Rückmeldung über sein Arbeitsverhalten und der Lehrer wird über das Verhalten des Schülers informiert. Das Ampelsystem ist kein Zeichen für richtig oder falsch bearbeitete Aufgaben.

##### Erklärung Ampelsystem:

Namenskürzel in ...

... grüner Farbe

Kind arbeitete zügig, vollständig und sorgfältig;  
auch HA, die Fehler enthalten, können grün unterzeichnet werden;

... gelber Farbe

+ Zusatz „Tempo“

Kind arbeitete bemüht, aber unvollständig,  
da zu langsam;  
auch wenn HA Fehler enthalten, können sie gelb unterzeichnet werden;

... gelber Farbe

+ Zusatz „HA nicht verstanden“

Kind arbeitete bemüht, brach aber die HA ab, weil es diese nicht verstand;

... roter Farbe

Kind verweigerte sich, lenkte sich oder andere häufig ab, trödelte massiv.

#### 5.5 HA im Rahmen des Wochenplans:

HA größeren Umfangs können über mehrere Tage hinweg aufgegeben oder in den Wochenplan einbezogen werden. Schüler, die ihre HA direkt am ersten Tag fertig stellen möchten, dürfen dies machen und sollen nicht gebremst werden. Das Arbeiten mit Wochenplänen ist eine Unterrichtsmethode, die im Bildungsplan verankert ist. Nähere Informationen unter:

[www.schule-bw.de/unterricht/faecher/mathematik/3material/sek1/zahl/prozent/wplan](http://www.schule-bw.de/unterricht/faecher/mathematik/3material/sek1/zahl/prozent/wplan).

#### 5.6 Eltern, welche die HA zu Hause betreuen ...

5.6.1 ... sollen sich täglich die gemachten HA ihres Kindes und das HA-Heft zeigen lassen. Informationen an die Lehrer können unter die HA oder in das HA-Heft geschrieben werden. Dies dient gleichzeitig als Mitteilungsheft zwischen Lehrer und Eltern. Informationen im HA-Heft müssen die Schüler dem Lehrer zeigen.

5.6.2 ... müssen ihr Kind bei mündlichen HA unterstützen, zum Beispiel Lesen üben, Präsentationen (Referate) halten und auswendig lernen. Dazu gehört auch das Auswendiglernen der Multiplikations- und Divisionsaufgaben des Kleinen 1x1.

5.6.3 ... müssen ihr Kind anleiten, die mit Rot unterzeichneten HA nachzuarbeiten.

5.6.4 ... werden gebeten, ihr Kind angemessen zu loben. Schüler, die stetig für Kleinigkeiten und Selbstverständliches gelobt werden, entwickeln eine

Erwartungshaltung, die im späteren Leben nicht erfüllt wird.

#### 5.7 Umgang mit Betreuungsschülern, ...

... die vor Ende der HA-Zeit fertig sind:

Schüler, die deutlich vor 15:00 Uhr ihre HA beendet haben, dürfen als Helfer agieren oder sie müssen sich selbstständig und leise mit Lernspielen/ Büchern im Klassenzimmer beschäftigen.

Ab 14:45 Uhr können Kinder, die mit den HA fertig sind von einer „freien“ Betreuerin betreut werden, vorzugsweise draußen, auf dem unteren Hof, der Wiese und dem Spielplatz.

#### 5.8 Umgang mit Betreuungsschülern, ...

... die zwischen 14:00 Uhr und 15:00 Uhr nicht produktiv arbeiten können:

Die Eltern müssen ihr schriftliches Einverständnis geben, damit ihr Kind keine HA machen muss und sich stattdessen beschäftigen darf (siehe 5.7).

#### 5.9 Differenzierter Umgang mit Störverhalten in der HA-Betreuung

Kleine Störungen (z.B. Ruhestörung, petzen)

- Störenfriede möglichst wenig Aufmerksamkeit widmen
- durch Gestik / Mimik reagieren, nicht verbal kommunizieren

Umgang mit Respektlosigkeit

- Beispiel: Schüler gibt patzige Antwort oder verweigert sich.
- Sofort reagieren, Nachahmung unterbinden, Gespräch mit dem Schüler unter vier Augen, Notiz mit rotem Stift gem. Ampelsystem in HA-Heft, bei Wiederholung Eltern und Lehrer informieren.

Umgang mit starkem Störverhalten in der HA-Betreuung

- Nach vorheriger Ankündigung muss der Schüler seine HA in einer anderen Gruppe fortführen.
- Die vorherige Ankündigung der Maßnahme ist wichtig, sonst empfindet der Schüler diese als Willkür.
- Auszeit darf nicht als Belohnung empfunden werden. Deshalb müssen Schüler der Klassen 3 und 4 in der Klasse 1, die Schüler der Klassen 1 und 2 müssen in der Klasse 4 ihre HA weiterführen.
- Ziel: Situation unterbrechen und Verstärkerwirkung vermeiden.
- Der Betreuer schreibt gemäß Ampelsystem mit rotem Stift an die Stelle im Arbeitsheft, wo der Schüler in die andere Klasse geschickt wurde:  
„\_\_\_\_\_ (Name des Schülers) musste die HA wegen Störverhaltens in einer anderen Gruppe fortsetzen.“
- Die Betreuerin informiert die Eltern in einem Informationsbrief über das Störverhalten, und sie informiert die Klassenlehrerin im Betreuerheft. Der Schüler lässt den Brief von einem Elternteil unterschreiben und gibt ihn der Klassenlehrerin. (Der Informationsbrief befindet sich als Standardvordruck im Anhang.)
- Es soll keine Strafarbeit über die Betreuungszeit hinaus erteilt werden. Dies führt meist nicht zur Verhaltenskorrektur, stattdessen zu eher oppositionellem Verhalten gegenüber dem Betreuer und zur Eskalation.
- Umgang mit Gefährdung anderer oder mit körperlicher Gewalt: Sofortige Information der Schulleiterin und Inkrafttreten des § 90 (Schulgesetz für Baden-Württemberg)

## **6. Aufgaben der Eltern, deren Kinder in der HA-Betreuung sind, ...**

... sollen sich täglich die gemachten HA ihres Kindes und das HA-Heft zeigen lassen. Informationen an die Lehrer können unter die HA oder in das HA-Heft geschrieben werden. Dies dient gleichzeitig als Mitteilungsheft zwischen Lehrer und Eltern. Informationen im HA-Heft müssen die Schüler dem Lehrer zeigen.

... wird empfohlen, mit Gelb unterzeichnete HA nicht zu Hause nacharbeiten zu lassen. Der Lehrer wird die Inhalte der HA im Unterricht oder im Stützunterricht vertiefen. Dieses Vorgehen setzt voraus, dass die Eltern der Selbstentfaltung des Kindes und der Kompetenz des Lehrers vertrauen. Langfristig wird sich dieses Vertrauen positiv auf die schulische Entwicklung des Kindes auswirken.

Wünschen die Eltern dennoch, dass ihr Kind die mit Gelb unterzeichneten HA nacharbeitet, sollten sie dies bitte mit dem Lehrer vereinbaren.

... leiten ihr Kind an, die mit Rot unterzeichneten HA nachzuarbeiten. Dies sollte möglichst am gleichen Tag oder spätestens am Wochenende geschehen.

... unterstützen ihr Kind bei mündlichen HA, zum Beispiel Lesen üben, Präsentationen/ Referate üben und auswendig lernen. Dazu gehört auch das Auswendiglernen der Multiplikations- und Divisionsaufgaben des Kleinen 1x1.

... werden gebeten, ihr Kind angemessen zu loben. Schüler, die stetig für Selbstverständliches und für Kleinigkeiten gelobt werden, entwickeln eine Erwartungshaltung, die im späteren Leben nicht erfüllt wird.

## **7. Aufgaben der Lehrer**

- 7.1 ... leiten Schüler im Unterricht zu konzentriertem, planvollem, selbstständigen und strukturierten Arbeiten an
- 7.2 ... informieren die Eltern beim ersten Elternabend eines Schuljahres über das HA-Konzept der Ebersteingrundschule.
- 7.3 ... stellen HA, welche die Schüler in der Regel selbstständig und ohne fremde Hilfe in der vorgegebenen Zeit bearbeiten können (konzentriertes Arbeiten vorausgesetzt). Je nach Leistungsvermögen der Klasse und sobald der Lehrer dies als erforderlich erachtet, werden differenzierte HA angeboten.
- 7.4 ... vermitteln den Schülern Strategien des Lernen-Lernens, so dass diese üben können, ihre HA rasch und effizient zu erledigen.
- 7.5 ...passen den Umfang der HA an das Leistungsvermögen der Klasse an.
- 7.6 ... geben HA in Form kleiner Häppchen auf:
  - Beispiel: MeNuK ein Satz abschreiben, Mathe restliche Aufgaben von Nr.4, Deutsch Nomen unterstreichen.
  - Ziel dieser „Strategie der kleinen Schritte“ ist Kompetenzerwerb: Selbstständigkeit, Selbststeuerung, strukturiertes Arbeiten, Zuverlässigkeit.
- 7.7 ... erklären die Hausaufgaben.

- 7.8 ... geben den Schülern Zeit zum Aufschreiben der HA. Alle Kinder, auch die Betreuungskinder müssen die HA abschreiben.
- 7.9 ... leiten die Schüler an, HA im Rahmen des Wochenplans zu bearbeiten. Dies sollte spätestens in Klasse 4 als Hinführung zur weiterführenden Schule geübt werden.
- 7.10 ... kontrollieren die HA täglich stichprobenartig nach den Kriterien  
a) verstanden/nicht verstanden,  
b) Vollständigkeit,  
c) Übersichtlichkeit/ Sorgfalt  
und unterzeichnen mit ihrem Namenskürzel. Stichprobenartig bedeutet: Hausaufgaben von auffälligen Schülern werden täglich kontrolliert, nicht aber die HA aller Schüler.
- 7.11 Umgang mit nicht verstandenen/ fehlerhaft bearbeiteten Aufgaben:  
Bei der HA-Kontrolle verschaffen sich die Lehrerinnen regelmäßig einen Überblick darüber, ob die Schüler, die Inhalte verstanden haben und ob sie im Stande waren Fehler selbständig zu korrigieren. Nicht verstandene Inhalte vertiefen die Lehrerinnen im Unterricht bzw. Stütz-Unterricht.

Umgang mit HA, die der Schüler nicht allein lösen konnte:

Für die Lehrerin muss sichtbar sein, dass sich der Schüler bemüht hat. Der Schüler muss die HA versuchen zu lösen und Lösungsversuche aufschreiben. Die Lehrerin muss dieses Bemühen lobend anerkennen. Auch hier gilt: Nicht verstandene Inhalte vertiefen die Lehrerinnen im Unterricht bzw. Stütz-Unterricht.

Umgang mit vergessenen HA:

Der Schüler muss alle vergessenen HA, sowie mit Rot (s. 5.4) versehene HA nach- bzw. neu machen. Die Lehrerin fordert nachzumachende HA ein. Bei mehrmals nicht gemachten HA bekommt der Schüler einen Informationsbrief an die Eltern, welchen er unterschreiben lassen und an die Lehrerin zurückgeben muss.

Umgang mit nicht sorgfältig gemachten HA:

Bei der Kontrolle der HA werden die äußere Form, Schrift und Übersichtlichkeit berücksichtigt. Übersichtliches und leserliches Schreiben wird im Unterricht geübt. Gelingt Schülern dies bei den HA nicht, muss die Lehrerin die Ursache hierfür herausfinden. Sollte die Ursache mangelnde Sorgfalt sein, muss der Schüler die HA nacharbeiten.

- 7.12 Die Lehrerin liest täglich die Informationen im Betreuerinnenheft. Sie bewahrt unterschriebene Elterninformationen als Grundlage für Elterngespräche auf.

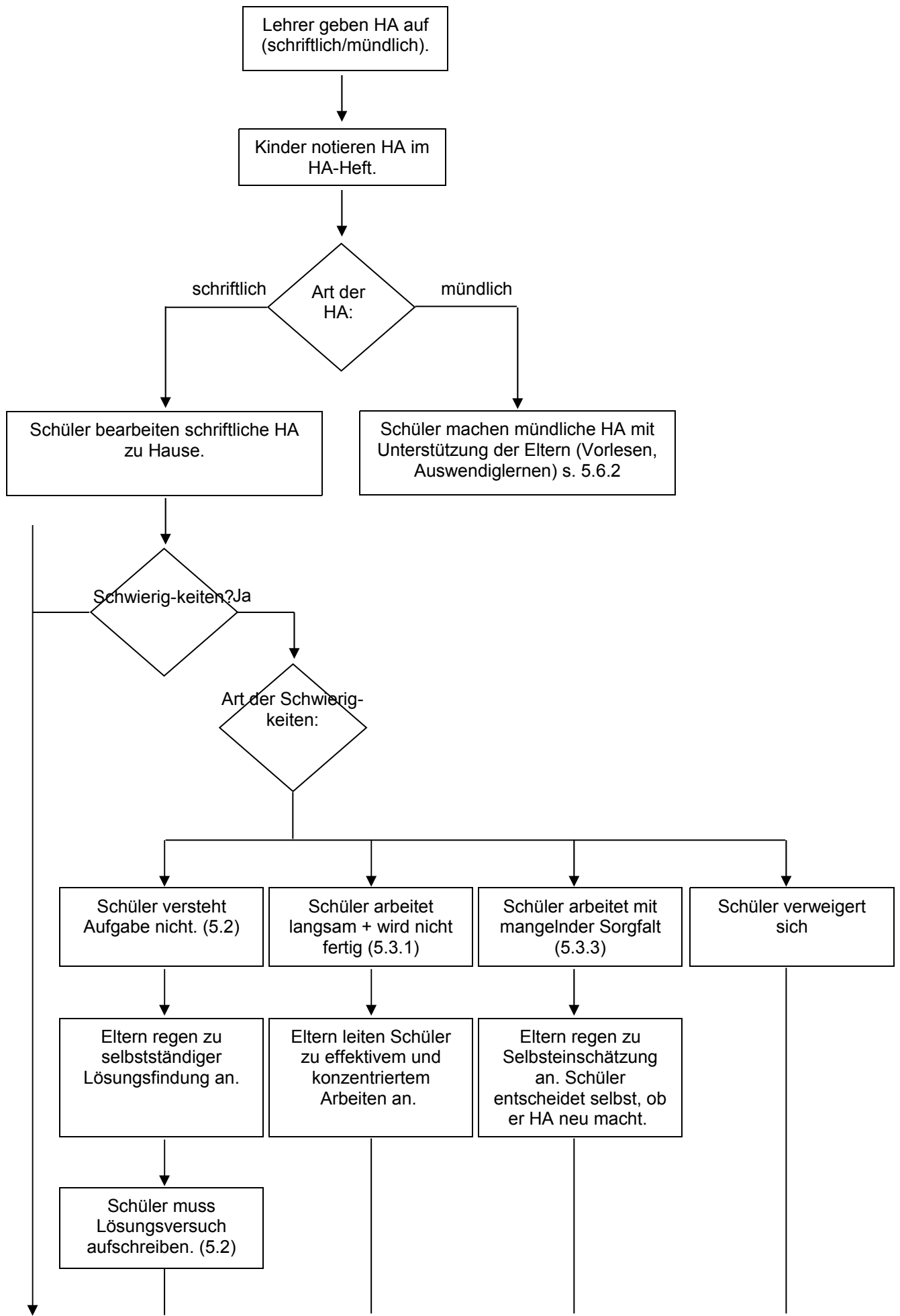
Der Erstellung des HA-Konzeptes ging ein mehrwöchiger Workshop unter Leitung einer diplomierten Sozialpädagogin voraus. Das Konzept wurde von Schulleitung, Lehrern, Betreuern und Elternvertretern gemeinsam erarbeitet und einvernehmlich durch die Schulkonferenz beschlossen.

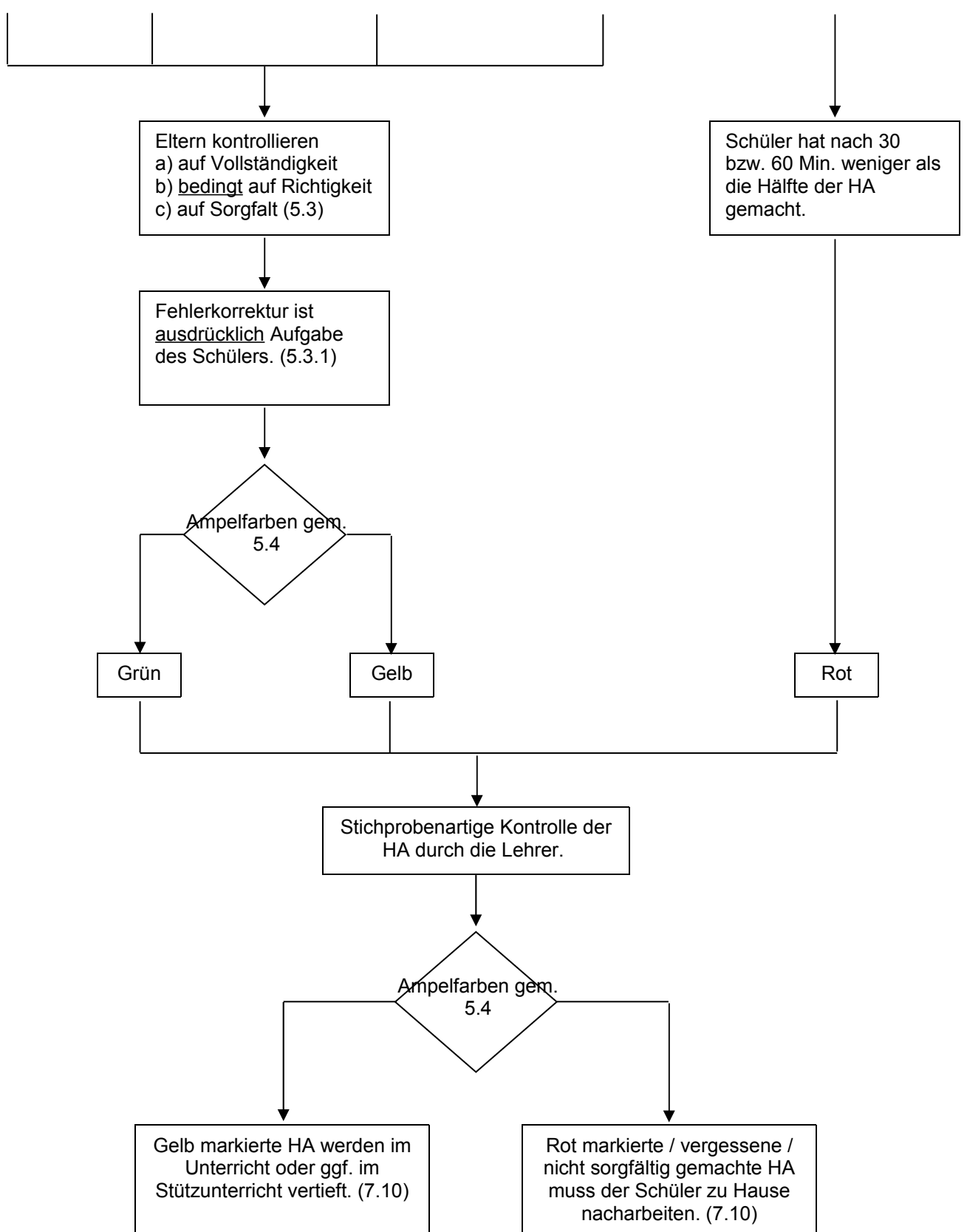
Stand: Januar 2013





# Übersicht 1: HA werden zu Hause bearbeitet:





## Übersicht 2: HA werden in der HA-Betreuung bearbeitet:

